

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 6

Rubrik: Neues für die Küche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

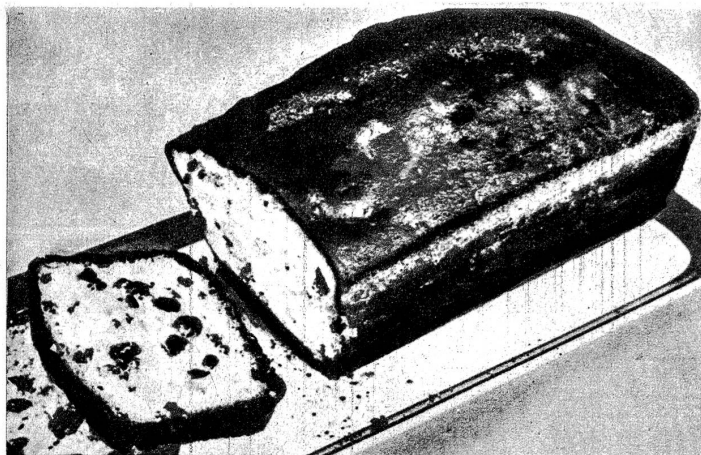
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues für die Küche

Quarktorte: Eine Tortenform wird mit Mürbeteig ausgelegt, mit nachstehender Quarkmasse gefüllt und ca. 1 Stunde im Ofen gebacken. **Quarkmasse:** 500 g Quark, 2 Eier, 80 g Zucker, 1 kleine Tasse saurer Haushaltsrahm, 15 g Mehl, Schale einer Zitrone und 50—100 g Sultaninen. Der trockene Quark wird durch ein Sieb gestrichen und mit den übrigen Zutaten vermischt. Die Quarktorte muss hoch gefüllt sein.



Königsuchen: 5 Eier oder Eipulver, 200 g Zucker, 250 g Mehl (ev. gemischt, halb Weizen-, halb Kastanienmehl), etwas Vanillezucker oder die abgeriebene Schale einer Zitrone, 50 bis 100 g zerlassene Butter, 1 Esslöffel Rum, 125 g gewaschene Korinthen oder Rosinen, oder halb Rosinen, halb würfelig geschnittene kandierte Früchte. Zucker und Eier werden ca. 1/2 Stunde gerührt. Ist die Masse schön schaumig, fügt man das gesiebte Mehl bei und giesst zuletzt die zerlassene Butter tropfenweise unter ständigem Rühren bei. (Die Butter darf aber ja nicht heiss sein.) Nun fügt man die übrigen Zutaten und 1/2 Päckchen Backpulver bei und bäckt in schwacher Hitze ca. 1 Stunde. Die Cakeform kann ev. mit einem gebutterten Papier ausgelegt werden, damit der Kuchen leichter herauszunehmen ist.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

- 23. Jan. Das prächtige Bauerngut «Christenhof» in **Berken** bei Herzogenbuchsee **brennt** zum grössten Teil aus unbekannter Ursache **nieder**.
— † in **Thun** Albert Gusset, Glockengieser, im Alter von 70 Jahren.
- 24. Jan. Der Regierungsrat nimmt Kenntnis von einer Mitteilung des Ergebnisses der **Volkszählung** vom 1. Dez. 1941, wonach sich die **Wohnbevölkerung** des Kantons Bern **konfessionell** folgendermassen gliedert: Protestanten 625 110, Römisch-Katholiken 96 033, Christ-Katholiken 3100, Israeliten 1433, Angehörige and. Konfessionen 3240, bei einer Gesamtbevölkerung von 728 916 Personen.
- 26. Jan. In **Matten bei Interlaken** fällt das 2 1/2-jähr. Pflegekind der Familie Flücki-Sterchi in den **offenen Jauchekasten** und findet den Tod.
— Die Bergwerksgesellschaft für die **Ausbeutung von Kohlen in Erlenbach** sieht sich genötigt, den Betrieb einzustellen und auch den Einbau zu demontieren.
- In **Pruntrut** wird eine **Museumsgesellschaft** gegründet.
- Die **Schule von Isenfluh**, die einstmals über 50 Schüler zählte, wird nur mehr von zehn Kindern besucht. Die Zahl der **Stimmberechtigten** beträgt 26.
- Die zuständigen Instanzen beschliessen die Erweiterung der **Schlosskirche in Interlaken**. Mit der englischen Kirchengemeinde, die ihre Gottesdienste im Chor abhält, kann eine günstige Lösung getroffen werden.
- 27. Jan. **Bowil** untersagt die **Ausfuhr von Holz** aus der Gemeinde.
- Auf der **Station Arch** wurden in den vergangenen Monaten 1950 Tonnen oder 137 Wagenladungen **Zuckerrüben** **verfrachtet** und in die Zuckerfabrik Aarberg spedit.
- Eine Gründungsversammlung in **Laupen**, der 30 Genossenschaftler angehören, beschliesst die sofortige Erstellung einer **Gastrocknungsanlage**.

- 28. Jan. Unter den **internierten Pferden** im **Seeland** machen Fälle von Räude und ansteckender Lymphgefässentzündung Massnahmen erforderlich.
- Der durch die Gemeinde **Wangen** angestellte **Feldmauser** hat im verflossenen Jahre 28 744 Feldmäuse und 1229 Maulwürfe und Stossmäuse gefangen.
- Ein 1 1/2-jähriges Knäblein in **Pruntrut** wird durch den Inhalt eines Teehafens **verbrüht**.
- In **Köniz** wird die **Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorge** als erste kommunale Einrichtung der Schweiz eröffnet.
- 29. Jan. Der Gemeinderat von **Lauterbrunnen** hat die Stelle einer **Gemeindekrankenschwester** geschaffen.
- In **Boncourt**, Berner Jura, wird eine Ausstellung gezeigt, die beweist, dass die vor einigen Jahren von einem Landwirt ergriffene Initiative, im Berner Jura die **Holzschnitzerei** als Freizeitübung einzuführen, von gutem Erfolg begleitet ist.
- In **Grindelwald** trifft der neu ernannte **Bundesrat Ernst Nobs** zum erstenmal seit seiner Ernennung ein und wird von einer grossen Menschenmenge begeistert empfangen. Grindelwald nennt ihn zu seinem Mitbürger.
- Der **Kantonalbernerische Gewerbeverband** befasst sich u. a. mit dem **Einsatz der Internierten** in den gewerblichen Arbeitsprozess in dem Sinne, dass solche nur ausnahmsweise und grundsätzlich nur zu Vertragslöhnen in handwerklichen und industriellen Betrieben Verwendung finden sollen.

STADT BERN

- 23. Jan. Die **Anbaupflicht** der Stadt Bern macht weitere 260 Unternehmungen mit 470 Hektaren anbaupflichtig. Die bereits im letzten Jahre anbaupflichtigen Unternehmungen schliessen sich zu einem Gemeinschaftswerk zusammen.
- † im **Militärdienst** **Arthur von Wattenwyl** von Bern. Dem Verstorbenen ge-

lang als erstem, drahtlose Verbindungen zwischen der Schweiz und vielen Ländern herzustellen. Als erster Amateur nahm er den transatlantischen Verkehr im Jahre 1935 auf.

- 24. Jan. Die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern betrug anfangs Dezember 1934 132 754, am Ende **133 072 Personen**. In diesem Monat ist ein Mehrzuzug von 15 Familien zu verzeichnen.
- 25. Jan. Die **Bevölkerung** der Stadt Bern setzte sich am 1. Dez. 1941 nach **Konfessionen** zusammen aus 109 925 Protestanten, 16 644 Römisch-Katholiken, 1159 Christ-Katholiken, 814 Israeliten u. 1789 Personen anderer oder keiner Konfessionen.
- 28. Jan. Der **Berner Stadtrat** wählt einstimmig zu seinem **Präsidenten** Dr. P. Marti, zu seinem Stellvertreter V. Lang und zum zweiten H. Marti. Als **Präsident der Geschäftsprüfungskommission** wird Dr. E. Anliker gewählt.
- Der Stadtrat beschliesst, **Militärpersonen**, wie auch Angehörigen des Hilfsdienstes und des Luftschutzes für die Strassenbahn eine Einheitstaxe von 20 Rp. ohne Rücksicht auf die Strecke zu gewähren.
- 29. Jan. Die Städtische Strassenbahn verfügt **Einstellung des Autobusverkehrs** an Sonn- und Feiertagen ganztägig, und an Werktagen im Spätdienst ab 20 Uhr.

Im **Wettbewerb 1943 um den Gfeller-Rindlisbacher-Preis** für Mundartspiele hat das Preisgericht des Berner Heimatschutztheaters folgende Stücke ausgezeichnet: Mit dem ersten Preis «Spys Gott, tränk Gott», ein Gegenwartsstück ernsten Charakters, von Ernst Balzli, Grafenried. — Mit je einem dritten Preis die Schauspiele «Uebergang», Ereignisse der Jahre 1798 und 1799, vom Frutigtal aus gesehen, von Christian Leroh, Bern, und «Ds Wasserwärk», ein Gegenwartsstück von Frau Frieda Nussbaum, Flammatt. — Zwei Trostpreise erhielten: «Zahm u Wild Andrist», ein Stück aus der Vergangenheit des Kientals, von Albert Andrist, Liebefeld, und «Yquartierig», ein Gegenwartsstück von Hans Bachofner, Zim-merwald.